



Budapest, 5. Mai 2015

Medienreferentin: Magdalena Gryszko, Tel.: +36 307 88 98 75, E-Mail: press@eit.europa.eu

Bei InnovEIT werden neue europäische Innovationen angeschoben

600 Innovatoren aus ganz Europa erkunden auf dem EIT #InnovEIT Forum in Budapest neue Innovationsmöglichkeiten.

#InnovEIT 2015, eines der wichtigsten europäischen Foren für Innovation, wurde heute in Budapest eröffnet. Das Forum, das vom 5. bis 7. Mai stattfindet, bringt mehr als 600 Unternehmer, Forscher, politische Entscheidungsträger, Wirtschaftsführer und Studenten aus ganz Europa zusammen. Das Forum wird vom Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) organisiert, einer unabhängigen Einrichtung der EU, die neue Möglichkeiten zur Förderung von Innovation und erfolgreichem Unternehmertum entwickelt.

Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, meinte: *„Die Europäische Kommission hat die Wiederherstellung des Wirtschaftswachstums sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen zu seiner obersten politischen Priorität gemacht. Innovation und Bildung spielen dabei eine entscheidende Rolle. Das EIT leistet bereits einen wertvollen Beitrag: Es fördert eine innovativere und stärker unternehmerisch ausgerichtete Kultur und erreicht konkrete Ergebnisse – so hat es etwa bei der Markteinführung von mehr als 120 neuen Produkten und Dienstleistungen geholfen, 141 Start-up-Unternehmen in ganz Europa gegründet und 472 Hochschulabsolventen ausgebildet.“* Er fügte hinzu: *„Wir müssen nun auf diese ersten Ergebnisse aufbauen und entscheiden, wie sichergestellt werden kann, dass das EIT zukünftig einen noch größeren Einfluss hat. InnovEIT bietet eine einzigartige Gelegenheit für das Austauschen von Erfahrungen und Ideen, die den Weg für die nächsten Schritte ebnet.“*

Zu den Rednern beim EIT Innovationsforum zählen unter anderen: Kommissar Navracsics, Birgitte Andersen (CEO und Mitschöpferin des Big Innovation Centre) und Corinne Vigreux (Mitgründerin und Geschäftsführerin von TomTom). Bei der Veranstaltung werden die EIT Awards 2015 vergeben, mit denen der Erfolg europäischer Innovatoren ausgezeichnet wird.

„In diesem Jahr sind 17 enorm talentierte kreative Denker mit großartigen Ideen und Leidenschaft für die EIT Awards nominiert“, erklärte Peter Olesen, Vorsitzender des EIT-Verwaltungsrates. *„Sie sind die Innovationsführer von morgen und ich bin mir sicher, dass alle dem Erfolg der bisherigen Gewinner nacheifern werden.“* Zu früheren Gewinnern zählen Kate Hofman, die den EIT 2013 CHANGE Award für ihr städtisches Farmprojekt „GrowUp“ erhielt, und David Tacconi, der den EIT 2013 Venture Award für sein Reha-Produkt Riablo gewann. Seit ihrer Auszeichnung hat Hofman einen Prototypen gebaut, Personal eingestellt, Fördergelder von über 1 Mio. GBP beschafft und ist derzeit mit dem Bau ihres ersten kommerziell betriebenen Landwirtschaftshofs beschäftigt. Tacconi hat seit seinem Erfolg bei den Awards viel internationale Aufmerksamkeit erhalten und konnte ein wachsendes Netzwerk von Investoren aufbauen.



Budapest, 5. Mai 2015

Die Kandidaten für die EIT Awards stammen aus:

- Dänemark: Regnar Paaske (EIT Venture Awards);
- Deutschland: Arno Zimmerman (EIT CHANGE Awards) und Markus Löchtefeld (EIT Innovators Awards);
- Frankreich: Pascal Boulanger (EIT Venture Awards) und Xavier Pain (EIT Innovators Awards);
- Italien: Stefano Calderano (EIT Venture Awards), Emanuela Zaccone (EIT Venture Awards), Steven Tait (EIT CHANGE Awards) und Bruno Crispo (EIT Innovators Awards);
- Niederlande: Rolf Huiberts (EIT Venture Awards), Jelmer van Veen (EIT CHANGE Awards) und Sander de Vries (EIT Innovators Awards);
- Spanien: Rajat Aghabi (EIT Innovators Awards);
- Schweiz: Govinda Upadhyay (EIT CHANGE Awards) und Gian Autenrieth (EIT Innovators Awards);
- Vereinigtes Königreich: Hidde-Jan Lemstra (EIT Venture Awards) und Zhenyu Lin (EIT CHANGE Awards).

„Das InnovEIT Forum bietet eine großartige Möglichkeit, alle Innovationselemente in Aktion zu erleben. Innovation schafft dauerhafte Arbeitsplätze und nachhaltiges Wachstum. Dieses Wachstum hat einen Trickle-Down-Effekt auf alles um uns herum: unsere Gemeinden, unsere Städte und unsere Gesellschaft“, so Birgitte Andersen, CEO des Big Innovation Centre in GB. „Wir arbeiten mit innovativen Unternehmen, Vordenkern und pragmatischen Innovatoren zusammen, um als Wachstumskatalysator zu fungieren, indem wir Innovation fördern, insbesondere übergreifende Innovation zwischen verschiedenen Kulturen, Technologien, Sektoren und Disziplinen. Organisationen wie das EIT gehen dieses Problem an, indem sie Vertreter aus Wirtschaft, Hochschulbildung und Forschung an einen Tisch bringen und eine Brücke zwischen Forschern und Industrie sowie zwischen Unternehmern und neuen Märkten schlagen – mit eindrucksvollen Ergebnissen.“

Weitere Informationen

Medienreferentin: Magdalena Gryzko

Tel.: +36 307 88 98 75, **E-Mail:** press@eit.europa.eu

Zusätzliche Informationen über die nominierten Unternehmer und ihre Projekte finden Sie unter:

<http://eit.europa.eu/innoveit#awards>

Pressefotos sind hier erhältlich:

<http://eit.europa.eu/innoveit#media>

Informationen zum EIT

Das EIT ist eine 2008 gegründete, unabhängige Einrichtung der Europäischen Union zur Förderung von Innovationen und Unternehmertum in ganz Europa, um einige der größten Herausforderungen für Europa zu meistern. Dazu werden Bereiche des sogenannten „Wissensdreiecks“ aus Wirtschaft, Bildung und Forschung zusammengebracht, um dynamische grenzüberschreitende Partnerschaften zu bilden: die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (Knowledge and Innovation Communities/KICs), die innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln, neue Unternehmen gründen und eine neue Generation von Unternehmern ausbilden.

Budapest, 5. Mai 2015

Das EIT – Innovationen verwirklichen

Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
www.eit.europa.eu

Folgen Sie uns auf Twitter: [@EITeu](https://twitter.com/EITeu)



Das EIT ist eine Einrichtung der Europäischen Union.

